

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 88.

Montag den 20. April 1874.

(180—1)

Nr. 551.

Lehrstellen.

Mit Beginn des Schuljahres 1874/5 kommen an den Staatsmittelschulen in Krain nachbenannte Lehrstellen mit den im Gesetze vom 15ten April 1873 systemisirten Bezügen zur Besetzung.

1. An der k. k. Oberrealschule in Laibach: eine Lehrstelle für italienische Sprache;
 2. am k. k. Real- und Obergymnasium in Rudolfswerth: drei Lehrstellen für klassische Philologie, subsidiarisch, wo möglich, auch für den slovenischen oder italienischen Sprachunterricht; eine Lehrstelle für Naturgeschichte in Verbindung mit Mathematik und Physik, wobei die Kenntnis der slovenischen Sprache unerlässlich ist; eine Lehrstelle für Zeichnen.
 3. Am k. k. Realgymnasium in Krainburg: eine Lehrstelle für klassische Philologie mit subsidiarischer Verwendung für slovenischen Sprachunterricht.
 4. Am k. k. Untergymnasium in Gottschee: eine Lehrstelle für klassische Philologie und eine Lehrstelle für Geografie und Geschichte, wobei die subsidiarische Verwendbarkeit für den italienischen oder slovenischen Sprachunterricht unter übrigens gleichen Umständen den Vorzug begründet.
- Bewerber haben ihre vorschriftsmäßig instruirten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis zum 20. Mai 1874 dem k. k. Landesschulrath für Krain in Laibach einzubringen.

Diejenigen Bewerber, welche sich gleichzeitig um mehrere der erwähnten Stellen in Competenz setzen, haben bezüglich jeder derselben ein abgefordertes, mit einer beglaubigten Abschrift des Lehrbefähigungszeugnisses belegtes Gesuch beizubringen. Laibach, am 9. April 1874.

k. k. Landesschulrath für Krain.

Der Vorsitzende:

Fürst Lothar Metternich.

(179—1)

Staatsprüfung.

Die nächste Prüfung aus der Staatsrechnungs-Wissenschaft

wird am 6. Mai 1874

abgehalten werden.

Diejenigen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben ihre nach §§ 4, 5 und 8 des Gesetzes vom 17. November 1852 (R.-G.-Bl. Nr. 1 vom Jahre 1853) verfaßten, vollkommen instruirten Gesuche

bis längstens 2. Mai 1874

an den unterzeichneten Präses einzusenden und darin insbesondere documentiert nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die Verrechnungskunde frequentiert, oder wenn sie dieser Gelegenheit entbehrten, durch welche Hilfsmittel sie sich als Autodidakten die erforderlichen Kenntnisse angeeignet haben.

Nicht gehörig belegte Gesuche werden abschlägig beschieden werden.

Graz, am 16. April 1874.

Präses der Staatsprüfungs-Commission für die Verrechnungskunde:

Josef Galasanz Lichtnegel m. p.,
k. k. Statthalterceirath.

(181—1)

Nr. 1753.

Rundmachung.

Am 30. April 1874, vormittags um 10 Uhr, findet die

siebenunddreißigste Verlosung der krainischen Grundentlastungs-Obligationen

im hiesigen Burggebäude im 1. Stock statt.

Laibach, am 13. April 1874.

Vom krainischen Landesauschusse.

(182—1)

Nr. 511.

Konkursrundmachung.

Bei der k. k. Finanzdirection in Laibach ist eine Finanzrathsstelle in der VII., eine Finanzsecretärstelle und eine Finanz-Oberkommisfärstelle in der IX. und eine Finanz-Conzipistenstelle in der X. Rangklasse mit den systemmäßigen Bezügen zu besetzen.

Bewerber um diese Dienstposten haben ihre Gesuche unter Nachweisung der erforderlichen Eigenschaften und Sprachkenntnisse

binnen vierzehn Tagen

im Dienstwege beim Präsidium der Finanzdirection in Laibach einzubringen.

Laibach, am 13. April 1874.

Präsidium der k. k. Finanzdirection.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 88.

(857—3)

Nr. 385.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Peter Lakner von Unterwald Nr. 3. Von dem k. k. Bezirksgerichte in Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Peter Lakner von Unterwald Nr. 3 hiermit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Martin Maurin von Bretterdorf die Klage de praes. 15. Jänner 1874, Z. 385, peto. 30 fl. ö. W. c. s. c. eingbracht, und wurde hierüber die Tagsetzung zum summarischen Verfahren auf den 28. April 1874 hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Martinus Maurin von Unterwald als curator ad actum bestellt.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 7. Februar 1874.

Nr. 5481.

Executive

Realitäten-Versteigerung. Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kappel von Mötting die executive Feilbietung der den Anton Bajul's Erben in geschätzten Realitäten ad Grundbuch D. ad Commenda sub Ref.-Nr. 35 und 77, ad Herrschaft Mötting sub Berg-Nr. 77, 79 und 85, fol. 133, 137 und 141 bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

25. April,

26. Mai

und die dritte auf den

26. Juni 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiergerichtl. Amtslocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 4. Oktober 1873.

(827—3)

Nr. 418.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Iran. Sparkasse in Laibach die exec. Versteigerung der dem Franz Ivanos von Gaberje gehörigen, gerichtl. auf 213 fl. geschätzten, im Grundbuche Preißeg sub Urb.-Nr. 64, Ref.-Nr. 39 vorkommenden Realität zu Gaberje peto. 150 fl. c. s. c. bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

1. Mai,

die zweite auf den

3. Juni

und die dritte auf den

3. Juli 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden

der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, 19. Jänner 1874.

(737—3)

Nr. 1088.

Erinnerung

an Mathias Roiz von Verbica.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem Mathias Roiz von Verbica hiermit erinnert:

Es habe Andreas Kregar von Feistritz wider denselben die Klage auf Zahlung des Darlehens peto. 30 fl. c. s. c. sub praes. 3. Februar 1874, Z. 1088, hieramts eingbracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

2. Mai 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerhöchsten Entschlieung vom 18ten October 1845 angeordnet und dem Geklagten ob seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Jakob Samsa von Feistritz als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 3. Februar 1874.

(826—3)

Nr. 1338.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Brudar von Weindorf die executive Feilbietung der dem Franz Jenic von dort Nr. 18 gehörigen, gerichtl. auf 803 fl.

geschätzten, im Grundbuche Rupertshof sub Urb.-Nr. 64 vorkommenden Realität zu Weindorf peto. 59 fl. 72 kr. c. s. c. bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

8. Mai,

die zweite auf den

12. Juni

und die dritte auf den

10. Juli 1874,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, am 18. Februar 1874.

(829—2)

Nr. 886.

Uebertragung

executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei die executive Feilbietung der im Grundbuche der Herrschaft Lač sub Urb.-Nr. 233 vorkommenden, gerichtl. auf 2006 fl. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 8. Februar 1873, Z. 325, auf den

8. Mai,

13. Juni und

14. Juli 1874,

früh 9 Uhr, mit dem frühern Belfaxe übertragen worden.

k. k. Bezirksgerichte Idria, am 2ten April 1874.